

Das Förderprogramm IQ in Zahlen

Stand: Februar 2021

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ arbeitet an der Zielsetzung, die dauerhafte und qualifizierte Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Zielgruppe sind sowohl Erwachsene mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland leben, als auch Neuzuwander*innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Eckpfeiler der praktischen Arbeit im Förderprogramm IQ sind die Entwicklung und Umsetzung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten für Zugewanderte mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Zugleich wird strukturverändernd agiert: Das Programm zielt mit dem Angebot interkultureller Trainings- und Beratungsangebote für Jobcenter, Arbeitsagenturen und kommunale Verwaltung sowie kleine und mittlere Betriebe auf die Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Verwaltung und Wirtschaft ab. Nach erfolgreichem Verlauf der ersten **Förderrunde von 2015 bis 2018** begann am 1. Januar 2019 die zweite Förderrunde des Programms innerhalb der ESF-Förderperiode bis 2022. Seit 2019 unterstützt IQ in einem weiteren Handlungsschwerpunkt regionale Strukturen zur effizienten Arbeitsmarktintegration im Bereich der Fachkräftesicherung. Das Förderprogramm IQ mit seinen etwa 400 Teilprojekten wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

BERATUNGEN

185.365

01/19-12/20

 bundesweit über
170 Anlaufstellen


ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNG

Flächendeckende Beratung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen



Das Förderprogramm IQ bietet Ratsuchenden mit ausländischen Qualifikationen eine bundesweite Beratungsstruktur. 74 feste und weitere 100 mobile Beratungsstellen unterstützen Personen zur Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse. Ist auf dem Weg zur vollen Anerkennung oder bildungsadäquaten Beschäftigung eine Qualifizierung nötig, hilft die Qualifizierungsberatung, ein geeignetes Angebot zu finden. Von Januar 2019 bis Dezember 2020 wurden in IQ insgesamt 185.365 Beratungen realisiert, davon 95.690 als Erstberatungen und 89.675 als Folgeberatungen. Von den 95.690 beratenen Personen nahmen 59.223 Ratsuchende nur die Anerkennungsberatung, 5.552 nur die Qualifizierungsberatung und 28.713 sowohl Anerkennungs- als auch Qualifizierungsberatung in Anspruch.

Zusätzlich zur Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung findet in IQ seit November 2017 die Beratung Faire Integration statt. Faire Integration-Stellen haben den Auftrag, Beratung und Unterstützung zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete und Drittstaatsangehörige anzubieten. Besonders Themen mit einem direkten Bezug zum Beschäftigungsverhältnis spielen dort eine zentrale Rolle. Von Januar 2019 bis Dezember 2020 wurden 9.578 Ratsuchende im Rahmen von 14.687 Erst- und Folgeberatungen und durch weitere 1.341 qualitative Verweisberatungen, die seit Januar 2020 statistisch erhoben werden, unterstützt. Weitere 8.313 Personen wurden im genannten Zeitraum in 593 Gruppenveranstaltungen informiert.



QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN IM KONTEXT DES ANERKENNUNGSGESETZES

Passgenaue Maßnahmen für den qualifikationsadäquaten Berufseinstieg



QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

für Gruppen und Einzelpersonen

3.762

 Qualifizierungsmaßnahmen
 davon **411** in Kursform,
3.351 individuell

9.286

 gestartete Teilnehmende
 (in Qualifizierungsmaßnahmen)

01/19-12/20

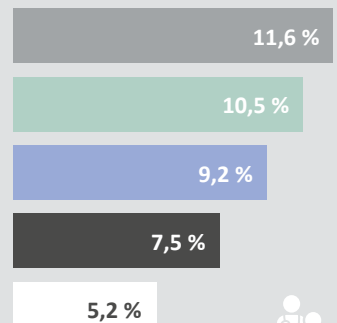
3.569

erfolgreiche Absolvierende*

* Quelle: ZUWES/DATES

Flankierend zur Anerkennungsgesetzgebung bietet das Förderprogramm IQ bundesweit passgenaue Qualifizierungen wie Ausgleichs- bzw. Brückenmaßnahmen oder Anpassungsqualifizierungen an. Ausgleichsmaßnahmen sind häufig als Vorbereitung auf eine Kenntnis- und Eignungsprüfung in reglementierten Berufen wie beispielsweise bei Ärztinnen und Ärzten nötig, um den Beruf uneingeschränkt ausüben zu können. Für Akademiker*innen in nicht reglementierten Berufen wie bei Betriebswirt*innen sind es Brückenmaßnahmen, die ihre Chancen auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung verbessern. Diese Maßnahmen erweitern die fachlichen, methodischen und auch deutschsprachlichen Kompetenzen der Zielgruppe. Für die dualen Berufe werden Anpassungsqualifizierungen angeboten, die häufig betrieblich organisiert sind. Von Januar 2019 bis Dezember 2020 sind 3.762 Qualifizierungsmaßnahmen im Förderprogramm IQ gestartet, davon etwa 11 Prozent in Kursform und 89 Prozent als individuelle Qualifizierung. Von den 9.286 Personen, die seit Januar 2019 in eine Maßnahme eingetreten sind, haben bereits 3.569 Personen diese mit Erfolg abgeschlossen, d.h. die volle Anerkennung der Qualifikation bzw. die Voraussetzung für eine qualifikationsadäquate Beschäftigung wurde erreicht.

HÄUFIGSTE BERUFE



- Arzt*Ärztin
- Gesundheits- und Krankenpfleger*in
- Ingenieur*in
- Lehrer*in
- Sozialpädagoge*in, Sozialarbeiter*in



SCHULUNGEN VERANSTALTUNGEN



Arbeitsmarktakteure

1.755

gesamt

01/19-12/20

26.105

Personen

Wirtschaftsakteure

464

gesamt

01/19-12/20

7.459

Personen

INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Angebote für Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteure

Das Programm unterstützt Arbeitsmarktakteure (u.a. Agenturen für Arbeit, Jobcenter) sowie Wirtschaftsakteure (u.a. Unternehmen, Verbände) mit Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen. Von Januar 2019 bis Dezember 2020 wurden für die Arbeitsmarktakteure 1.212 Schulungen mit 14.925 Teilnehmenden vorwiegend zu den Themen Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung durchgeführt. Zudem fanden 543 Veranstaltungen mit 11.180 Personen statt, die überwiegend Interkulturelle Öffnung und Anerkennung/Qualifizierung thematisierten. Bei den 1.586 für diese Gruppe durchgeführten Beratungen lag das Hauptinteresse an Interkultureller Kompetenz- und Organisationsentwicklung und Recht. Für die Wirtschaftsakteure wurden 219 Veranstaltungen mit 4.631 Personen und 245 Schulungen mit 2.828 Personen durchgeführt. Bei den Veranstaltungen standen Themen wie Interkulturelle Öffnung und Fachkräftegewinnung, bei den Schulungen Interkulturelle Kompetenz- bzw. Organisationsentwicklung im Fokus. Für diese Zielgruppe fanden insgesamt 2.593 Beratungen statt. Dabei wurde mehrheitlich zu Themen wie Fachkräftegewinnung und Interkulturelle Kompetenz beraten.

REGIONALE FACHKRÄFTENETZWERKE – EINWANDERUNG



Vernetzung der Akteure und Angebote für Unternehmen

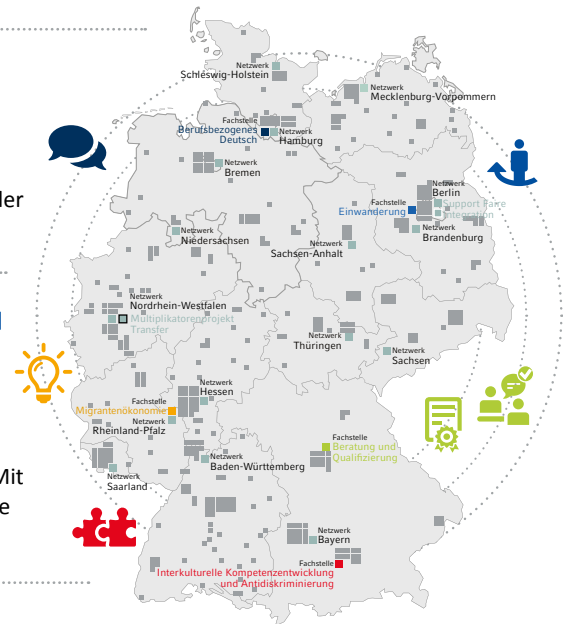
Mit dem neuen Handlungsschwerpunkt werden Akteur*innen im Bereich der Fachkräftesicherung unterstützt und zusammengeführt. Arbeitgeber*innen werden in enger Absprache mit dem Arbeitgeberservice (AG-S) der Arbeitsagenturen zu den Möglichkeiten und Abläufen der Fachkräfteeinwanderung beraten sowie bei Fragen zum Integrationsmanagement an die richtigen Stellen verwiesen. Die Vernetzung der beteiligten Institutionen vor Ort soll die Prozesse der Anwerbung und Integration von internationalen Fachkräften unterstützen. Auf Bundesebene wird dazu eng mit der Zentralen Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) kooperiert. Der Handlungsschwerpunkt befindet sich noch im Aufbau. Im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2020 sind 7.711 Personen durch Schulungen, Veranstaltungen und Beratungen erreicht worden.

IN ALLEN BUNDESLÄNDERN AKTIV – DIE IQ LANDESNETZWERKE

Bundesweit haben sich 16 IQ Landesnetzwerke in unterschiedlichster Trägerschaft etabliert, die das Programm in den Bundesländern umsetzen. Durch Vernetzungsarbeit und strategische Kooperationen mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung sorgen sie für flächendeckend aufeinander abgestimmte Angebote zur Arbeitsmarktintegration und Fachkräfteeinwanderung.

FACHLICH FUNDIERT – DIE IQ FACHSTELLEN MIT FÜNF SCHWERPUNKTEN

Die Expert*innen in den IQ Fachstellen unterstützen die Landesnetzwerke in der Projektarbeit, zum Beispiel, indem sie berufsbegleitende Sprachlernmethoden entwickeln, Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Arbeits- und kommunaler Verwaltung und Unternehmen konzipieren oder die Qualität der IQ Beratungen und Qualifizierungen sichern. Mit Fachtagungen und Dialogforen binden die IQ Fachstellen wissenschaftliche Einrichtungen sowie Praktiker*innen ein.



KOORDINATION UND TRANSFER

Das IQ Multiplikatorenprojekt Transfer (MUT IQ), getragen durch die ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH und ZWH - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V., unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Programm, fördert den Transfer guter Praxis und stellt das Förderprogramm IQ öffentlich dar. Weitere Partner sind der Verein "Charta der Vielfalt" und das DGB Bildungswerk Bund (Support Faire Integration).

Sie wollen mehr wissen?

Regina Kahle
regina.kahle@ebb-bildung.de

Tel. +49 (221) 932981 24
www.ebb-bildung.de

Informationen und aktuelle Zahlen finden Sie auch unter:
www.netzwerk-iq.de

Quellen: Alle Zahlen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ stammen aus eigenen Erhebungen aus allen geförderten Projekten des Programms. Die Daten werden von der IQ Fachstelle Beratung & Qualifizierung / f-bb gGmbH und MUT IQ / ebb GmbH erhoben. Die Erhebungen wurden vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 mit den Stichtagen 15.01.2021 (f-bb) und 12.01.2021 (ebb) durchgeführt. Die Anzahl der Personen, die eine Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen haben, ist ZUWES/DATES (Stichtag 19.01.2021) entnommen. Bei der Interpretation der Zahlen sind die Herausforderungen der Corona-Pandemie und die in diesem Kontext ergriffenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen zu beachten.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

